



Reading, den 14. Mai 1850.

V. B. PALMER, Esq., is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making Collections for the LIBERALE BEOACHTER, at his offices in Philadelphia, New York, Baltimore and Boston.

Die Mitglieder des 'Deutschen Bau-Bereins' sollten nicht vergessen, daß der Zahlungs-Termin für den Monat Mai heute endigt.

Francis M. P. wird hierdurch ersucht binnen kurzer Zeit bei uns anzufragen. Die Ursache warum wir ihn zu sehen wünschen, wird ihm wohl bekannt sein.

Der Adh. Bill in dem Congreß, vom Congreß, unsern Dank für interessante öffentliche Dokumente.

Am vorgelagten Montage fiel ein kleines 8jähriges Mädchen, Tochter von Marks Scull, im öffentlichen Schulhause in der 4. Straße, beim Versuche auf dem Treppengeländer herabzurutschen, als die Schute aus war, eine Höhe von 15 Fuß herunter und wurde gefährlich beschädigt. Sie wurde beinahe todt aufgehoben und man fürchtete anfangs für ihr Leben, doch soll sie jetzt außer Gefahr sein.

Ernte-Aussichten. — Von allen Gegenden, soweit wir Nachrichten erhalten, lesen wir günstige Berichte über das Aussehen der Saamenfelder und man sieht überall eine reichliche Ernte entgegen, wenn dieselbe nicht durch unerwartete Entfälle vereitelt wird. Trotz dem späten Frühlinge ist die Frucht durch das seit den beiden letzten Wochen so günstige Wetter so stark gewachsen, daß sie das Reife mehr als nachgeholt hat. Nicht minder günstig sind die Aussichten für eine reichliche Obsternte, was die gute Witterung ebenfalls beizutragen haben mag, weil dadurch das frühzeitige Wachsen verhindert wurde und nun nicht mehr zu befürchten ist, daß das Obst durch den Frost Schaden leidet.

Von Californien. — Mit den letzten Dampfbothen sind auch Briefe von den Meadinger Goldgräbern hier angekommen. Das Wesentlichste davon lautet: Capt. Taylor war jetzt von den Sandwiche-Inseln zurückgekehrt, wohin er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit gegangen war. Die Herren Haus, Age, Whitman und Jerbe waren nach den Minen abgegangen, bevor Capt. T. zurückkam. Die Herren Jarrell, S. V. und A. Groch und Uriah Green waren noch in San Francisco; die drei ersten arbeiteten auf ihrem Handwerk, der letztere war in einem Stroh beschäftigt. A. Groch litt an Scharboth und man hatte ihm gerathen nach Hause zurückzugehen. Taylor u. Green trafen Anstalten nach den Minen abzugehen und S. V. Groch wird sie wahrscheinlich begleitet haben; sie hoffen auf den besten Erfolg. Von Rapp, Abbot und Samuel Klapp hatte man nichts gehört, seit dem letzten October, wo sie nach den Minen abgingen.

Die Vatalions-Parade unserer Freiwilligen Compagnien, am vorigen Samstag wurde fast zur Hälfte vereitelt, indem das Wetter dem Unternehmen nicht günstig war. Schon vor Mittag begann es zu regnen und machte bald der Parade ein Ende, zum größten Aerger der Wirthe, Wirtin und Süßstückerhändler. Auch die Wurz und Wad, welche in die Stadt gekommen waren, hatten nicht soviel Zutritt als sie erwartet hatten.

General-Anwalt. — Eine Bill ist in beiden Häusern unserer Gesetzgebung passiert und durch die Unterschrift des Gouvernors zum Gesetz geworden, wodurch die Erziehung des General-Anwalts dem Volke überlassen wird. Bekanntlich hatte bisher der Gouvernör den General-Anwalt anzustellen.

Der Amerikanische Bauer. — Wir haben eine Partie Subscriptionslisten für die gedachte Arbeiter-Zeitung, erhalten und dieselben heute an solche Plätze geschickt, wo wir meinen, daß die Leute Gefallen daran finden und dafür unterschreiben werden. Unsern Freunden im Lande möchten wir das Blatt nochmals zur Unterstüzung empfehlen.

'AMERICAN RAILWAY GUIDE.' — Wir haben ein Exemplar einer englischen Monatschrift, unter obigem Titel, erhalten, was ein sehr nützliches Werkchen für Reisende ist, indem es außer den genauen Angaben von allen Eisenbahnen und Eisenbahn-Stationen etc., auch eine genaue Karte von allen Eisenbahnen in den Ver. Staaten enthält. Das Heft liegt in dieser Druckerei zur Einsicht bereit, wo Befestlungen darüber befragt werden.

John W. Bär, besser bekannt als der 'Ohio-Großhändler', wurde am vorgelagten Samstag in Schulhills haben arreirt, auf eine Anklage für Verführung und Ehebruch. Er wurde vor Richter Hamner in Drivingsburg, verhöört, und mußte, da er die erforderliche Bürgschaft nicht stellen konnte, bis zur nächsten Court ins Gefängniß spannen. Die Angabe, daß J. W. Bär sich im Goldlande befände, welche in verschiedenen Zeitungen berichtet wurde, muß demnach ungenügend sein.

Wieder ein Humburgerpakt. — Kurz nach dem Beginn der gegenwärtigen Sitzung unserer Gesetzgebung wurde Klage gegen den Staats-Schatzmeister, Gideon Ball, eingebracht, weil er den Canal-Commissioners das Geld nicht so schnell ausgezahlt hatte, wie sie es haben wollten. Die Klage war für den Unterschleif öffentlicher Gelder und da Hr. Ball ein Whig ist, so war die Gesetzgebung gleich bereit eine Untersuchungs-Committee anzustellen und erwartete, daß sie wunderbare Geheimnisse entdecken würde. Die Committee hat vorige Woche endlich berichtet, und die Folge davon war, daß Hr. Ball von allen Beschuldigungen ehrenvoll freigesprochen wurde.

Der Tarif von 1846. — Ein Schreiber im Baltimore American berichtet, daß in Maryland allein 5 Millionen und fünfzigtausend Eisenstücke eingeführt haben und daß noch andere ih-

rem Beispiele folgen werden, sobald ihr Vorrath aufgearbeitet ist. Die angegebene Ursache ist, daß die Geschäfte ruiniert sind und diejenigen ruiniert haben welche darin theilhaftig waren.

Aus den Neuenland Staaten wird berichtet, daß daß die meisten Baumwollen- und andere Fabriken die Arbeiten zur Hälfte eingestellt haben, und eine geringere Zahl ganz aufgehört hat. Das sind die Segnungen des Tarifs von 1846! Niemand gewinnt dabei außer die Engländer.

Die neue Eintheilungs-Bill.

Table with 2 columns: Senators and Representatives. Lists various states and their corresponding representatives.

Table with 2 columns: Members and Members. Lists names of members and their respective districts or affiliations.

Von der Gesetzgebung.

Unsere Gesetzgebung ist noch immer in Eile und daher werden unsere Leser auch wissen wollen womit sie sich beschäftigt. Dies ist hauptsächlich wie es den ganzen Winter war; die Passirung von Lokals und Privat-Bills erfordert viel Zeit, so daß nur wenig für Gesetze von allgemeiner Wichtigkeit übrig bleibt.

Ein wichtiges Gesetz ist in den ersten Tagen der vorigen Woche passiert, welches das Tragen von geheimen Wappensteinen in der Stadt und County Philadelphia bei schwerer Strafe verbietet. Dies Gesetz wird ohne Zweifel wohlthätig wirken und manches Unglück verhüten, was bis jetzt durch den Gebrauch von Pistolen, Dolchen und Bomben verurteilt ist.

Der Congreß.

Die Sklavenfrage, welche den Congreß schon seit dem Anfange der Sitzung beschäftigt hat, wurde zuletzt einer Committee von 13 übergeben, welche nach vieler Mühe folgenden Bericht erstattet hat:

1. Die Committee ist einstimmig der Meinung, daß neue Staaten aus Texas gebildet werden können, und zwar unter Zustimmung der Vergleichsüberreiner, die von den Ver. Staaten in den Annexations-Beschlüssen getroffen ist; und daß dieselben, wenn sie so gebildet sind, ein klares und unzweifelhaftes Recht haben, in die Union als gleichberechtigte Staaten aufgenommen zu werden.

2. Die Committee meint aber, daß irgend ein Plan für die Bildung neuer Staaten aus Texas nicht vom Congreß veranlaßt werden, sondern dem Volke von Texas überlassen bleiben sollte; und ebenfalls, daß sich ein neuer Staat ohne irgend einen Einwurf wegen Ausschluß oder Einführung der Sklaverei, in die Union aufgenommen werden sollte.

3. In Betreff der Aufnahme Californiens, ist eine Mehrheit der Committee der Ansicht, daß jede Unregelmäßigkeit in den Verhandlungen, die dem Ansprüche Californiens wegen der Aufnahme in die Union vorangehen, in Betracht der verschiedenen Verhältnisse ihrer Stellung übersehen werden sollte. Schließlich empfiehlt die Committee die Passirung des von Hr. Douglas eingebrachten Gesetzes, für Californiens Aufnahme in die Union als ein Gesetz.

Das obige ist nur ein kurzer Auszug von dem Bericht, sowie derselbe durch den Vorsitz der Committee, dem Adh. S. Clay, vorgelesen wurde, doch sind die Hauptpunkte darin enthalten. Es ist nicht zu erwarten, daß der Congreß in Betreff der Sklavenfrage etwas Besseres zuwege bringen wird, und daher würde es wohl am Rathsamsten sein wenn der Bericht Aufnahme fände. Wenn das Uebel nicht durch die Macht des Congresses ganz aufgehoben werden kann,

so bleibt es am besten der Volkstimme in den neuen Staaten überlassen.

Mysteriöse Erscheinungen.

Obwohl wir in einem Zeitalter leben, welches man das aufgeklärte nennt, wo Jeder ausbreit, lesen wir doch in einigen Zeitungen Berichte von Ereignissen die aus lebhaftesten Grenzgen und mehr für das Mittelalter als für unsere aufgeklärte Zeit passen. Vor einigen Monaten erzählte man sich wunderbare Dinge von mysteriösen Klöpfen, daß besonders in Rhode Island, New York, und dessen Umgebung wurde und die ganze Nachbarschaft, wenn nicht in Schrecken, doch in Erstaunen setzte. So viel wir wissen, ist die Ursache jener geheimnißvollen Begebenheiten bis jetzt noch nicht entdeckt und neuerdings berichten New Yorker Zeitungen gar geheimnißvolle Ereignisse, die sich in dem Hause eines Pfarrers zu Stratford, Connecticut, zugetragen haben. Wir wollen versuchen nachstehend in gedrängter Kürze eine Erzählung von den wichtigsten Theilen der mysteriösen Geschichte zu liefern, wie sie in der New York 'Tribune' und 'Sun' berichtet wurde:

Vor etwa 7 Wochen, als die Familie des Ehren. Dr. Phelps aus der Kirche kam, fand sie einen Kior an die Hausthür gebunden und alle Thüren welche sie vor dem Weggehen verschlossen hatten weit aufgesperrt. Im Zimmer der ältesten Tochter waren die Fenster, Bilder, etc. mit Tüchern behängt und auf dem Bette eine ansehnliche Figur, einer Leiche ähnlich, ausgelegt. Da im Hause gar nichts entworfen war, so war das Ereignis um soviel auffallender, doch bemerkte man nichts weiter, bis einige Tage nachher, wo sich im Hause fremdartige Töne vernehmen ließen und verschiedene Artikel von unsichtbarer Hand hin und her geworfen wurden. Mehrere Nachbarn wurden durch die Ereignisse aufmerksam gemacht und die unsichtbare Bewegungskraft zu entdecken, aber vergebens.

Diese Erscheinungen dauerten, nur mit Unterbrechungen von einigen Stunden, täglich fort, bis zum 15. April, wo sie auch Nachts und viel stärker vorfielen. Die Haupterscheinungen zeigten sich immer im Zimmer der ältesten Tochter, die in Folge der Aufregung krank wurde und während der Krankheit mehrmals in Gefahr kam von unsichtbarer Hand erkräftet oder erkräftigt zu werden. Zu einer Zeit fand man in einer Stube welche oft passiert wurde, plötzlich 9 ausgepöpte weibliche Figuren in knieender Stellung, mit aufgeschlagenen Büchern vor sich, worin besondere Stellen durch eingelegetes Papier oder umgeschlagene Ecken gezeichnet waren. Die Figuren waren alle mit den Kleidern der ältesten Tochter und ihrer Mutter angethan und so genau angepaßt, daß einem geschickten Frauenzimmer mehre Stunden Zeit kosten würde solche Figuren herzustellen, die hier in wenigen Minuten durch unsichtbare Macht hergestellt wurden. Zu anderen Zeiten fand man an den Wänden und auf dem Boden der Porzellansyngelippen, Bilder und auch Woden in hebräischer und auch in einer Art chinesischer Sprache. Die erstere wurde gelesen und man brachte die Worte: 'Der Schlüssel zu dem Geheimnisse' heraus. Man wird sich bemühen Leute zu finden die auch die chinesische und anderen Schriften lesen können und hofft dadurch hinter das Geheimniß zu kommen.

In der Nacht auf den 15. April wurde der Lärm so stark und die beweglichen Gegenstände wurden mit solcher Kraft hin und her geschleudert, daß einige Fensterstößen und andere Artikel dadurch zertrümmert wurden. Die mittlere Schublade in einem Bureau, welcher im Zimmer der ältesten Tochter stand, wurde sehr schnell aus und eingeschoben und zuletzt am Kopfende der Bettlade zertrümmert.

Das vorerwähnte ist wie gesagt, nur ein kurzer Auszug von der langen Geschichte, wie sie in englischen Blättern erzählt wird, welche vorgeben, daß sie die beste Autorität für die Wahrheit ihrer Behauptungen haben. Wahrscheinlich wird sich die jetzt so mysteriös erscheinende Geschichte mit der Zeit enthüllen und sich vielleicht als ein natürliches Ereignis herausstellen, das durch unbekannte Anwendung natürlicher Mittel bewirkt wurde. Jedenfalls scheint der Geist ein ziemlich handfester Bursche zu sein, und nicht zu der Art von Geistern zu gehören, wovon man sich vor Alters erzählte, daß sie weder Fleisch noch Bein hätten. Es würde uns gar nicht auffallen sein zu erfahren, der Poltergeist ein handfester Yankie sei, der aus irgend einer Ursache einen Haß auf die älteste Tochter des Pfarrers hat. Wir wollen jedoch nicht voreilig urtheilen und ruhig abwarten was die Blätter welche die Geschichte aufgebracht haben, weiter darüber berichten.

Ein ertrunkener Mann gefunden. — Am vorgelagten Donnerstag wurde, dem Montgomery Armenhause gegenüber, der Körper eines Mannes, welcher den Schulhills-Fluß herunter geschwommen kam, ans Ufer gespült. Er schien etwa 45 Jahre alt und war gut gekleidet. John Dismant Esq. rief in Abwesenheit des Coroners eine Jury zusammen, deren Ausspruch für zufälliges Ertrinken lautete. Bei Untersuchung des Leichnams fanden sich folgende Merkmale: auf dem linken Arm waren mit dauernder Dinte die Buchstaben N. B. geätzt, wie auch ein Kreuz, an welchem eine weibliche Figur mit einem Schwerte lehnte, unter demselben ein Adler und über dem Kreuz die Buchstaben J. N. Z., über diesem eine andere weibliche Figur mit der amerikanischen Flagge in einer Hand, auf einem Haufen Kugeln stehend, und andere Kriegszeichen. Die Kleidung bestand in einem dunkelfarbenen Rock und Oberrock, an welchen beiden ein Armeelichter, hellfarbigen Hosen, blaues flanelletem Hemde und rothflanelletem Unterhosen. Dem Anschein nach mußte der Körper, an dem sich nichts vorfand, was über Namen z. hätte Auskunft geben können, schon 3 oder 4 Wochen im Wasser gelegen sein. Die Leiche wurde am Armenhause beerdigt.

Die Einkünfte des Vereinigten Staaten Governements für das Fiskal Jahr wird sich auf 43 Millionen Dollars belaufen und den durch den Schatzsekretär gemachten Anschlag um 12 Millionen Dollars überschreiten. In dessen sieht man, daß der Congreß der Schatz-Kammer nicht verstaten will, überzufügen, denn die für Flotte und Armee einberichteten Anweisungen überschreiten alles Maß. Zuverlässig werden jedoch noch sehr viele bedeutende Ausgaben niedergestimmt werden, bevor die Anweisungsbill passiert wird. Unter den berichteten Anweisungen befinden sich für die New-Yorker Dry Dock \$180,000, für die schwimmenden Dock zu Kittery \$200,000 und zu Pensacola \$414,320. Außerdem werden für die Reparatur der Philadelphia Rapp's Yard \$80,000 angewiesen.

Ein Cincinnati. — Der Capitän und der Schreiber der 'Belle of the West' haben einen Bericht über den Brand jenes Schiffes in den englischen Blättern veröffentlicht: Die Anzahl der verloren gegangenen Passagiere soll sie auf 50 belaufen, 37 Leichen sind bis jetzt nur aufgefunden worden. Die Rettung der gesammten Bootsmannschaft erklärte

festen sind und man erwartet, daß in denselben bedeutende Geschäfte gethan werden während der beginnenden Jahreszeit. Die neue City Joaquin wächst unglücklich schnell und wird bald ein wichtiger Handelsplatz werden. Die Alta California warnt die Kaufleute vor falschem Goldfluß, der von verschiedenen mexicanischen Häfen am stillen Meer dahin gebracht wird und dem ächten ähnlich sehen soll.

Die Marktpreise von San Francisco sind bedeutend gesunken und die Zeit, wo Spekulationen durch den Handel mit Lebensmitteln etc. in Californien Geld machen konnten, wird wohl beinahe vorüber sein. Wir wollen hier nur einige Artikel anführen. Bestes Schweinefleisch kostet 30 bis 35 Cents das Pfund; Schinken, beste Qualität, 26 bis 30 Cents, Speck 18 bis 21 Cents, Schmalz 35 bis 40 Cents, Butter, beste Qualität, 70 bis 75 Cents. Weizenmehl in Säcken von 100 Pfund \$4 1/2 bis \$4 3/4. Spezereien und Geränke sind in verhältnismäßigen Preisen. Baumaterialien sind ebenfalls bedeutend im Preise gesunken, stehen aber im Verhältniß zu den andern Artikeln noch immer ziemlich hoch.

Neuigkeit-Brocken.

Hamburg, den 7. Mai. Verks County Gold. — So unglücklich dies auch klingen mag, so ist es doch authentisch. Schon vor längerer Zeit stellte Herr E. D. Stiles, ein sehr industrieller Bürger unserer Stadt, auf dem mineralreichen Lande des Herrn George Koch in Windsor Township, ungefähr drei Meilen von dieser Stadt, Nachforschungen und Versuche an, um werthvolles Metall zu ermitteln, ohne jedoch den gewünschten Erfolg zu erzielen; aber endlich ist diese unermüdete Thätigkeit durch ein glänzendes Resultat gekrönt worden. Man hat nämlich eine ziemlich starke Mine entdeckt, welche nach den angefertigten chemischen Legierungen mindestens 50 pro Cent edles Metall, theils Gold und Silber enthaltend. Am Ende übertrifft Verks County Californien, denn es läßt sich vermuthen, daß noch mehrere derartige metallreiche Minen gefunden werden. Wir wünschen den Herren Koch und Stiles von ganzem Herzen Glück zu diesem reichen Funde, und bedauern nur noch, daß nicht auch einmal ein Zeitungsdrucker das Glück hat, auf diese Weise ein feinerer Mann zu werden. Hamb. Schnp.

Ein fähner Schwimmer. — Herr Fuller, Redakteur des 'Daily Wisconsin' in Milwaukee, ist anerkannt als der beste Schwimmer in den Vereinigten Staaten. Im Frühjahr 1849 kam er in Gesellschaft mehrerer Freunde nach Niagara. Am Fuß der Fälle, wo die Fähre nach Canada hinüber ruhet, sprach er mit seinen Freunden darüber, ob es wohl möglich wäre, über den Fluß der hier etwa 1000 Fuß breit ist, zu schwimmen. — Er fragte den Führer, ob dies noch Niemand gethan habe und erhielt zur Antwort: ja, zwei britische Soldaten. 'Gott dank!' rief Fuller, — was zwei britische Soldaten thun können, das kann ich auch! und ohne sich länger zu besinnen, entkleidete er sich und sprang in den tosenden Strom. Seine Lage soll schrecklich gewesen sein, denn er hat fast seinen Kräfte zu viel getraut. Mehr als zwanzigmal wollten ihn die furchtbaren Wirbel hinunterziehen; er kämpfte wie ein Bergweibler und wäre gewiß auch unterlegen, hätte ihn nicht der Obdient aufrecht erhalten, was zwei britische Soldaten können, das kann ich auch! Halbtodt vor Ermattung stieg er endlich an der andern Seite an das Land. Da kam der Führer auf ihn zu, klopfte ihm auf die Schultern und sagte: Sie sind der Erste, der's vollbracht hat; denn die beiden britischen Soldaten sind ertrunken.

Die Bärenjagd in Californien. — Ein Correspondent des 'Newark Advertiser' hebt unter den Jagdabenteuern der dortigen Region folgendes Ereigniß hervor, das von den Gefahren der Bärenjagd ein glänzendes Zeugniß gibt: Der Bär war noch immer nicht zum Stehen zu bringen und es wurde erforderlich, auf einem Umwege die Bergspitze zu erreichen, um ihm den Weg abzuschneiden. Nach einer Anstrengung gelang uns das; wir erliegen eine lange Felsenkette von etwa 20 Fuß Höhe. Wir konnten von hier aus den Fels überblicken auf dem der Bär einhertrabte, ohne von unserer Nähe eine Ahnung zu haben. Unser Arman, glühend vor Eifer und begierig einen Blick in die Tiefe zu werfen, kam dem Rande der Felswand zu nahe, der Schnee gab nach und eine wahre Lawine riß ihn in die Tiefe hinab. Er glaubte nicht anders als in den Klauen des Bären hinabzufahren zu müssen und rief laut um Hilfe. Doch ehe wir den Ort erreichen konnten, befand er sich bereits in der unmittelbaren Nähe der Bestie, welche durch das Geräusch etwas stutzig geworden war.

Als wir den Rand des Felses vorwärts erreichten, schob sich unser Freund so eben aus seinem Erbeleger und das Erste, was seinen Blicken begegnete, war das kolossale Thier, das kaum drei Schritte von ihm entfernt stand. Es war bei dem Geräusch stehen geblieben und schien die plötzliche Erscheinung unseres Freundes mit nicht geringem Erstaunen wahrzunehmen. Unser Arman nahm sich nicht Zeit den Bären näher zu betrachten, sondern suchte, einen neuen Schrei des Entsetzens ausstößend, sein Heil in der Flucht, ohne sich, ohne Zweifel, weil er den Bären hinter sich wühlte, auch nur einmal umzusehen. — Wir hatten sähren Schießstand, richteten unsere Gewehre und gaben zu gleicher Zeit Feuer. — Das Thier stürzte todt nieder.

In Saco, Maine, fanden kürzlich mehrere Arbeiter beim Auspugen eines Abzuggrabens den Körper eines jungen, etwa 18jährigen Mädchens, das um die Hände und Waden einen Strick hatte. Die Coroners-Untersuchung ergab, daß der Tod dieses Mädchens durch den Versuch einer gewaltsamen Frühgeburt herbeigeführt worden sein muß. Man behauptet, daß seit kurzer Zeit in Saco drei Fabrikmädchen verschwunden seien, und daß ein sich Doktor nennender Quacksalber aus

der Capitän daraus, daß der Unglücksfall sich um 12 Uhr Nachts ereignete, wo die Abführung der Waare stattfand.

Zwei deutsche Deckpassagiere und eine Gaslinie aus zwei Frauen und vier Kindern bestehend, befinden sich unter den Verunglückten. Dieselben waren in Cincinnati an Bord gekommen und ihre Namen nicht einregistriert worden.

Eine Gaunergeschichte ist neu in Berlin vorgekommen, die für große Schlaubeit dieser industriellen Junge Zeugniß gibt. In die Küche einer gerade abwesenden Rentier-Familie tritt am Abend gegen 9 Uhr ein Mensch, ganz anständig gekleidet, und fragte die Köchin in höchst bescheidenem Tone: wann morgen früh der Herr zu sprechen wäre, er wolle denselben um seine Vermittlung wegen einer Stelle bei der Mannschaft bitten, indem ihm der Herr v. B. (ein naher Freund des Rentiers) gesagt, daß jener Vieles vermöge. In diesem Augenblicke wird an dem zweiten Eingange vorn heftig geklingelt, und die Köchin, welche sich mit dem Fremden allein befindet, bittet diesen, einen Augenblick zu warten, sie wolle nur sehen wer da sei. — Beim öffnen der nach der Vorderseite hinaus gelegenen Thür, steht eine Dame da, die sich sogleich in tausend Fragen über eine Familie ergiebt, die in demselben Hause wohnt, und so unerschöpflich in vertrauten Mittheilungen über diese ist, daß die Neugierige Köchin, ganz Ohr herüber, erst ungefähr nach zehn Minuten des armen Bittstellers gedenkt. Welcher Schrecken für das Mädchen, als sie den Mail nicht mehr in der Küche, sondern statt seiner den Verlust von Uhren, Silberzeug u. s. w. gewahrt wird! Natürlich war auch die Dame zugleich verschwunden.

Pittsburg, s. Mai. — Berzeifelte Mühseligkeit. — Um etwa 12 Uhr in der Sonntag Nacht wurde die Aufmerksamkeit der Polizei durch den Hilferuf 'Mord!' auf ein verdächtiges Haus in der 7ten Ward gelenkt, das ein Neeger Namens Jim Williams hält. Als die Polizei das Haus betrat, wüthete ein bezweifelter Kampf unter den Insassen desselben, wobei Säbel, Beil, Messer u. dergleichen mehr benutzt wurden. Das Blut floß in Strömen auf dem Fußboden und ein Mann war so sehr verwundet, daß man ihn nicht weiter bringen konnte. Die Uebrigen, 6 an der Zahl, wurden arreirt und einige derselben auf 30 Tage in die Jail einquartiert, während ein anderer für die Criminal-Court aufbewahrt wird. Tags darauf fand sich in dem Hause eine Masse gestohlener Ellenwaaren und Diebstehwerkzeuge vor. St. Jg.

Erdbeden. — Am 1. Mai sollte Pittsburg nach der Prophezeiung eines alten Weibes, welche auch das große Feuer von 1845 vorhergesagt hat, durch ein zerstörendes Erdbeben heimgesucht werden und wir dürfen uns daher allseitig schämen, daß wir den Stein bereits mit heiler Haut erlebt haben, da den Winken der alten Weiber oft weniger zu trauen ist, als den Drohungen der Jungen. (ib.)

Frevel gegen Schifferbüchse. — Einer Mittheilung aus Galway in Irland zufolge, wurde, die am 6. Februar in der Cloagann Bai an der Küste der gleichnamigen Grafschaft gescheiterte österreichische Handelsbrigg, 'Collette' von Boche, welche für Rechnung des Triester Lloyd eine Ladung Steinkohlen nach Korfu führen sollte, auf das Grausamste geplündert. Während nämlich Capt. Mohovich sich aus sand begab, um Hilfe zu suchen, kamen, wie berichtet wird, die Bewohner der Insel Baffin bei Elifthen herbei, stiegen an Bord und bemerkten eine so allgemeine Plünderung des Schiffes, daß sie Alles, was davonzutragen war, selbst die Kleider, welche sie den armen Matrosen vom Leibe rissen, mit sich nahmen.

Die Bärenjagd in Californien. — Ein Correspondent des 'Newark Advertiser' hebt unter den Jagdabenteuern der dortigen Region folgendes Ereigniß hervor, das von den Gefahren der Bärenjagd ein glänzendes Zeugniß gibt: Der Bär war noch immer nicht zum Stehen zu bringen und es wurde erforderlich, auf einem Umwege die Bergspitze zu erreichen, um ihm den Weg abzuschneiden. Nach einer Anstrengung gelang uns das; wir erliegen eine lange Felsenkette von etwa 20 Fuß Höhe. Wir konnten von hier aus den Fels überblicken auf dem der Bär einhertrabte, ohne von unserer Nähe eine Ahnung zu haben. Unser Arman, glühend vor Eifer und begierig einen Blick in die Tiefe zu werfen, kam dem Rande der Felswand zu nahe, der Schnee gab nach und eine wahre Lawine riß ihn in die Tiefe hinab. Er glaubte nicht anders als in den Klauen des Bären hinabzufahren zu müssen und rief laut um Hilfe. Doch ehe wir den Ort erreichen konnten, befand er sich bereits in der unmittelbaren Nähe der Bestie, welche durch das Geräusch etwas stutzig geworden war.

Als wir den Rand des Felses vorwärts erreichten, schob sich unser Freund so eben aus seinem Erbeleger und das Erste, was seinen Blicken begegnete, war das kolossale Thier, das kaum drei Schritte von ihm entfernt stand. Es war bei dem Geräusch stehen geblieben und schien die plötzliche Erscheinung unseres Freundes mit nicht geringem Erstaunen wahrzunehmen. Unser Arman nahm sich nicht Zeit den Bären näher zu betrachten, sondern suchte, einen neuen Schrei des Entsetzens ausstößend, sein Heil in der Flucht, ohne sich, ohne Zweifel, weil er den Bären hinter sich wühlte, auch nur einmal umzusehen. — Wir hatten sähren Schießstand, richteten unsere Gewehre und gaben zu gleicher Zeit Feuer. — Das Thier stürzte todt nieder.

In Saco, Maine, fanden kürzlich mehrere Arbeiter beim Auspugen eines Abzuggrabens den Körper eines jungen, etwa 18jährigen Mädchens, das um die Hände und Waden einen Strick hatte. Die Coroners-Untersuchung ergab, daß der Tod dieses Mädchens durch den Versuch einer gewaltsamen Frühgeburt herbeigeführt worden sein muß. Man behauptet, daß seit kurzer Zeit in Saco drei Fabrikmädchen verschwunden seien, und daß ein sich Doktor nennender Quacksalber aus